



Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 231

24. September 2011 | Nr. 13



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



www.betreuungshaus.de

Ein nicht alltägliches Ereignis: Die neue Gemeinschaftsschule Morsbach ist gestartet

Am 8. September ist mit einer Eröffnungsfeier in der Sporthalle A des Schul- und Sportzentrums an der Hahner Straße die neue Gemeinschaftsschule Morsbach an den Start gegangen. Über die Entstehungsgeschichte der neuen Schule hat der „Flurschütz“ Morsbach seit dem 16.10.2010 in fast jeder Ausgabe ausführlich berichtet (siehe www.morsbach.de, Rubrik „Flurschütz“).



Zu der historischen Feierstunde waren die 96 Fünftklässler, deren Eltern, 11 Lehrer und zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft eingeladen und erschienen. Zunächst begrüßten der kommissarische Schulleiter Jürgen Greis und Bürgermeister Jörg Bukowski die Anwesenden. Greis stellte ebenso stolz wie erleichtert fest: „Es ist schon etwas Besonderes und nichts Alltägliches, eine ganz neue Schule mit vier Klassen zu eröffnen. Für mich gab es nur noch den 8. September, den Tag der Eröffnungsfeier.“

„Die Gemeinschaftsschule wird ihren Weg gehen.“

Nicht minder glücklich trat Bürgermeister Bukowski ans Mikrofon. Hier Auszüge aus seiner Rede.

„Heute ist ein ganz besonderer Tag, dass heißt, genau genommen war es der gestrige Tag. Denn gestern wurden die ersten Kinder in die neue Gemeinschaftsschule aufgenommen. Es geht darum, eine neue Schule mit einem neuen, eigenen Konzept aufzubauen. Dabei blicke ich voll Zuversicht auf die elf Personen, die bereits in den letzten Wochen und Monaten mit großem Engagement und auch mit großer Freude die Vorbereitungsarbeiten angegangen sind. Die Mischung der differenzierten Erfahrungen des neuen Kollegiums der Gemeinschaftsschule scheint sehr gut zu passen. Von intensiver Grundschulerfahrung, Erfahrungen an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie am Gymnasium bis hin zum Berufskolleg ist alles vertreten.“

Diesen Punkt halte ich deshalb für besonders erwähnenswert, weil ich in vielen Gesprächen festgestellt habe, wie wichtig die Übergänge sind angefangen vom Kindergarten in die Grundschule und dann in die weiterführende Schule bis zur Ausbildung oder dem Studium und dann letztlich in ein Arbeitsverhältnis hinein. Die enge Verbindung zur Arbeitswelt wurde in den bestehenden Schulen bereits geknüpft und wird nun in der Gemeinschaftsschule fortgeführt.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Vertretern der Firmen und Banken sowie der Werbegemeinschaft „Wir für Morsbach“ sehr herzlich für ihr Engagement in der Zusammenarbeit mit unseren Schulen. Ich wünsche mir sehr, dass es zu weiteren Kooperationen gerade mit ortsansässigen Firmen aus Handel, Handwerk und Gewerbe kommt.

Mit der Gründung der Gemeinschaftsschule Morsbach ist ein Name besonders verbunden, den ich einmal herausstellen möchte. Jürgen Greis ist zunächst als kommissarischer Schulleiter durch die Bezirksregierung eingesetzt worden. Herr Greis hat sein besonderes Engagement bereits als Rektor der Erich Käst-

ner-Gemeinschaftshauptschule gezeigt. Parallel dazu hat er sich nun seit vielen Monaten mit der Gründung einer Gemeinschaftsschule in Morsbach beschäftigt und wesentlich am Konzept der neuen Schule mitgearbeitet. Ich möchte Ihnen offiziell ein großes Lob für die geleistete Arbeit aussprechen, wobei ich mit Rücksicht auf Ihre Bescheidenheit vieles Weitere, was es zu sagen gäbe, weglasse. Und liebe Frau Regierungspräsidentin Walkens, ich kann mir die dauerhafte Schulleitung durch Herrn Greis sehr gut vorstellen. Dies sage ich, da die Stelle zunächst eben nur kommissarisch besetzt wurde.

Bei allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe zur Erstellung des Konzeptes dieser neuen Schule bedanke ich mich ebenfalls sehr herzlich. Außerdem möchte ich die Kooperation mit der Gesamtschule in Reichshof-Eckenhagen erwähnen, die bereits im Vorfeld stattgefunden hat und nun im weiteren Aufbau der Gemeinschaftsschule Morsbach intensiviert wird.

Die Gemeinschaftsschule Morsbach wird nun ihren Weg gehen und ich bin fest davon überzeugt, dass dieser Weg für alle Beteiligten, für die Schülerinnen und Schüler zuerst, aber auch für die Lehrerinnen und Lehrer, für die Kooperationspartner und letztlich für die ganze Gemeinde Morsbach erfolgreich sein wird. Durch den gemeinsam von den Fraktionen der CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Landtag eingebrachten Gesetzentwurf zur Weiterentwicklung der Schulstruktur in NRW wird der Gemeinschaftsschule ein Bestandsschutz gegeben. Darüber hinaus ist auch die Fortführung nach den ersten sechs Jahren gesichert, da festgelegt wird, dass eine Gemeinschaftsschule ab 1.8.2017 als Sekundarschule weiter geführt wird.

Ich freue mich sehr, dass wir heute gemeinsam die Eröffnung der Gemeinschaftsschule Morsbach feiern können. Dabei möchte ich mich abschließend für die besondere Wertschätzung des Schulministeriums und der Bezirksregierung Köln bedanken, die ihre Unterstützung schon im laufenden Genehmigungsverfahren zeigten und heute durch die Teilnahme von Herrn Staatssekretär Ludwig Hecke und Frau Regierungspräsidentin Gisela Walkens zum Ausdruck bringen.“

„Hier wurde von unten gezeigt, was gebraucht wird.“

Der Staatssekretär im NRW-Schulministerium Ludwig Hecke überbrachte die Grüße von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Schulministerin Sylvia Löhrmann und betonte: „Dieser Tag strahlt über ganz NRW hinaus.“. Morsbach sei ein Beispiel, wie Bestrebungen von der Basis die Politik beeinflusse. „Hier wurde von unten gezeigt, was gebraucht wird, sonst wäre es nicht zu dieser Entwicklung gekommen“, stellte Hecke fest und lobte die Entschlossenheit und Hartnäckigkeit der Morsbacher. Die Eltern hätten sich eine Schule, die die Bildungsgänge länger offen hält, und eine weiterführende Schule vor Ort gewünscht. Das hätten sie bekommen, so der Staatssekretär. Die Landesregierung hätte auf die Wünsche vor Ort reagiert. Eine neue Schule von oben zu verordnen, sei nicht gut. Sie müsse von unten wachsen. Insofern sei es ein besonderer Tag für Morsbach, aber auch für ganz Nordrhein-Westfalen. „Konzeptionell ändert sich nach sechs Jahren für die Gemeinschaftsschule nichts“, erklärte Hecke. „Sie ist dann nur keine Versuchsschule mehr, sondern eine Regelschule. Wir werden aber auch in Zukunft helfen, wenn es Probleme gibt.“

„Engagieren Sie sich in der Klassen- und Schulpflegschaft!“

Regierungspräsidentin Gisela Walkens war sichtlich angetan von der neuen Schule. Nachfolgend Auszüge aus ihrer Rede.

„Was lange währt, wird endlich gut“ - diese alte optimistische Volksweisheit bestätigt ihre Berechtigung, wenn wir heute in Morsbach und an weiteren 11 Schulstandorten in Nordrhein-Westfalen den Beginn einer neuen Schulform feiern, der Gemeinschaftsschule. „Was lange währt“ - meint zunächst das

Zum Titelbild:

Blick auf Appenhagen.

Alle Fotos in dieser Ausgabe, falls nicht anders angegeben, von C. Buchen



| Alle 96 Schüler und das Lehrerkollegium der Gemeinschaftsschule Morsbach versammelten sich zum historischen Gruppenfoto auf der Bühne.

jahrelange Ringen der politischen Kräfte um die Zukunft der verschiedenen Schulformen in NRW.

Nicht auf Landesebene, aber auf kommunaler Seite war die Gemeinde Morsbach unmittelbar betroffen, als sie sich entschied, eine Gesamtschule zu errichten. Als die neue Landesregierung die Etablierung von Gemeinschaftsschulen ermöglichte, ergriff die Gemeinde Morsbach diese Chance, ihren Wunsch nach einer schulformübergreifenden Schule zu realisieren. Ich freue mich, dass diese intensiven Bemühungen heute durch die Einweihung der Gemeinschaftsschule Morsbach gekrönt werden.



| Regierungspräsidentin Gisela Walken ging bei der Eröffnungsfeier in ihrer Rede auf das Leitbild mit den sechs Säulen der neuen Gemeinschaftsschule Morsbach ein.

In einem `Leitbild` fasst sie die Grundlagen für die Gemeinschaftsschule zusammen in Form von sechs Säulen. Eine dieser Säulen kennzeichnet die Schule des Miteinanders. Das heißt, dass Schüler aller Begabungsrichtungen unter einem institutionellen Dach vereint sind. Ihr Schüler geht in diese Gemeinschaftsschule, um länger gemeinsam zu lernen, kurz, ihr werdet eine Schule besuchen, und zwar eine des Miteinanders.

Die weiteren fünf Säulen dieser Schule sind: Für die Gemeinschaftsschule ist Schule `Lebens- und Erfahrungsraum`, sie ist `Schule der Vielfalt`, `Schule der individuellen Förderung`, `Schule mit fachlichen Schwerpunkten und Profilen` und `Schule vor Ort`. Die letzte Säule weist darauf hin, dass diese neue Morsbacher Schule in enger Zusammenarbeit mit den anderen `Lernorten` der Gemeinde stehen wird; hier möchte ich u.a. die Kooperation mit der Musikschule Morsbach und dem Verein `Outdoor Oberberg` hervorheben. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, eine der wichtigen Maximen der Gemeinde Morsbach zu erfüllen: `Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gemeinde.`

Regierungspräsidentin Gisela Walken gratulierte allen zur neuen Gemeinschaftsschule und wünschte dem Lehrerkollegium, „dass sie der Pioniergeist des Beginns einer neuen pädagogischen Form von Schule nicht verlässt.“ Und an die Eltern gewandt appellierte sie: „Engagieren Sie sich in der Klassen- und Schulpflegschaft!“

Politischer Konsens

Landtagsabgeordneter Bode Löttgen hielt in seiner Rede Rückschau auf die Entwicklung des Schulsystems in Nordrhein-Westfalen in einer sich rasch verändernden Gesellschaft. Er sprach die bisherigen Auseinandersetzungen über die Schulsysteme an und sogar von einer zeitweisen Eskalation des Themas, was aber der Vergangenheit angehören sollte. Er freute sich, dass alle Parteien nunmehr nachgegeben haben und es mit dem Schulrechtsänderungsgesetz zu einem politischen Konsens auf Landesebene über die künftige Gestaltung der Schullandschaft gekommen ist. Löttgen wünschte der neuen Schule viel Erfolg.



| Strahlende Gesichter und strahlende Sonnenblumen bei der Eröffnungsfeier der neuen Gemeinschaftsschule Morsbach. Fotos: C. Buchen

Musikalisch wurde die Eröffnungsfeier von Dirk van Betteray und Robin Klein von der Musikschule Morsbach umrahmt. „Hausmeister Bolle“ alias Jörg Burghardt führte mit Kalauern, Zaubertricks und Humor durchs Programm. Zum Schluss versammelten sich alle 96 Schüler samt Lehrerkollegium für ein Pressefoto auf der Bühne und erhielten von Schulleiter Greis je ein T-Shirt mit dem Schullogo und eine Sonnenblume, die symbolisieren sollte, dass die Kerne der Pflanze wieder neue Saat, sprich neue Schulklassen hervorbringen möge. Von Bürgermeister Bukowski bekam jeder Schüler eine Butterbrotdose mit dem Logo der Gemeinschaftsschule überreicht, ehe für alle das Fingerfood-Buffet eröffnet wurde. **CB**

Entstehungsgeschichte der neuen Gemeinschaftsschule Morsbach

Bürgermeister Jörg Bukowski ließ in seiner Rede die Entstehungsgeschichte der neuen Gemeinschaftsschule Morsbach noch mal Revue

passieren. „Die Gründung der Gemeinschaftsschule war nicht ganz unkompliziert und zog sich letztlich über einen recht langen Zeitraum. Auf der Grundlage des Schulentwicklungsplans vom Februar 2008 wurde im Oktober 2008 mehrheitlich vom Gemeinderat der Beschluss gefasst, eine Gesamtschule zum Schuljahr 2009/2010 zu gründen. Dieser Antrag wurde von der Bezirksregierung im Dezember 2008 abgelehnt, wogegen die Gemeinde Klage einreichte. Mit Urteil des Verwaltungsgerichtes Köln im Dezember 2009 wurde entschieden, dass eine Gesamtschule im Schuljahr 2010/2011 dann gegründet werden darf, wenn dafür mindestens 112 Anmeldungen abgegeben werden. Nach Abschluss eines Anmeldeverfahrens im Februar 2010 musste festgestellt werden, dass mit 107 Anmeldungen die erforderliche Mindestzahl knapp unterschritten wurde. Dies war Folge der großen Verunsicherung der Eltern durch das Klageverfahren und auch die politische Gegenwehr.

Im Sommer 2010 ergab sich dann im Rahmen des Regierungswechsels im Land Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, eine Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2011/2012 zu gründen.

Neben der Realisierung einer Gesamtschule wurde dann in einer interkommunalen Machbarkeitsstudie auch die Gründung einer Gemeinschaftsschule geprüft und letztlich empfohlen. Eine Elternbefragung im November 2010 zeigte wieder eine sehr deutliche Mehrheit für die Errichtung einer Gemeinschaftsschule.

Der Rat der Gemeinde Morsbach beschloss dann im Dezember 2010, einen entsprechenden Antrag beim Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen zu stellen, wobei der Wunsch nach einer eigenen Oberstufe mit enthalten war. Auf Grund von vorgebrachten Bedenken der Nachbarstadt Walübröl wurde letztlich auf die Möglichkeit einer eigenen Oberstufe verzichtet und die Genehmigung zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule der Sekundarstufe I wurde im Februar 2011 ausgesprochen. Der Genehmigungserlass des Ministeriums wurde vom anwesenden Staatssekretär Ludwig Hecke persönlich unterschrieben. Daher freue ich mich besonders, dass Sie heute mit dabei sind, Herr Staatssekretär.

Das Anmeldeverfahren für die neue Schule wurde noch im Februar durchgeführt, wo insgesamt 95 Schülerinnen und Schüler angemeldet worden sind. Heute dürfen wir sogar 96 Kinder mit ihren Eltern hier begrüßen.“

Regierungspräsidentin Gisela Walsken trug sich ins Gästebuch der Gemeinde ein

Am 8. September 2011 stattete Regierungspräsidentin Gisela Walsken der Gemeinde Morsbach einen Besuch ab. Dabei führte sie Gespräche mit Bürgermeister Jörg Bukowski, dem Verwaltungsvorstand sowie den Fraktionsvorsitzenden, u.a. über die Gemeindefinanzierung, und nahm an der Eröffnungsfeier der Gemeinschaftsschule Morsbach teil (siehe gesonderter Bericht). Im Sitzungssaal des Rathauses trug sich die Regierungspräsidentin ins Gästebuch der Gemeinde Morsbach ein und führte ein Gespräch mit der Presse. Dabei erwähnte sie, dass ihr der Oberbergische Kreis „sehr ans Herz gewachsen ist“. Ein Jahr im Amt ist Morsbach die erste Gemeinde im Oberbergischen, der sie einen Besuch abstattete.

„Die Gemeinschaftsschule wird Bestand haben.“

Nach ihren Worten ist die Gemeinschaftsschule Morsbach die erste Schule dieser Art, die sie hier in der Region besuchte, und, so die Regierungspräsidentin: „Die Gemeinschaftsschule Morsbach wird Bestand haben, weil sie das richtige Konzept hat.“ Morsbach sei damit an der Spitze der schulischen Entwicklung im Oberbergischen Kreis gerückt, auch Dank der neuen Entwicklungen im Land Nordrhein-Westfalen, betonte Gisela Walsken.

Das in einer Sondersitzung des NRW-Landtags am 9. September eingebrachte Schulrechtsänderungsgesetz gibt den zwölf genehmigten Gemeinschaftsschulen im Land für die Dauer des

Das in einer Sondersitzung des NRW-Landtags am 9. September eingebrachte Schulrechtsänderungsgesetz gibt den zwölf genehmigten Gemeinschaftsschulen im Land für die Dauer des Modellversuchs Bestandsschutz und sichert sie rechtlich ab. Danach werden sie unter Wahrung ihrer Struktur in das Regelschulsystem überführt, wozu auch die Sekundarschule gehört, die ebenfalls das integrative Konzept und das gemeinsame Lernen in den Klassen 5 und 6 zum Inhalt hat. Der Modellversuch, so Walsken, wird nun sechs Jahre lang vom Land z.B. mit Fachberatungen und in Kolloquien begleitet. Der Name Gemeinschaftsschule kann nach ihrer Aussage danach weiter geführt werden. Zum Schluss des Pressegesprächs stellte die Regierungspräsidentin fest: „Ich habe den Eindruck, dass die Gemeinde Morsbach auf einem guten Weg in die Zukunft ist. Hier fühlt man sich wohl.“ **CB**



| Gisela Walsken, seit 2010 Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Köln, trug sich beim Antrittsbesuch in Morsbach auch ins Gästebuch der Gemeinde ein. Foto: C. Buchen

Zur Person

Gisela Walsken wurde 1958 in Duisburg geboren, ist verheiratet und hat einen Sohn. Nach dem Abitur (1977) studierte sie Geschichte und Geographie an der Ruhr-Universität Bochum und legte die 1. und 2. Staatsprüfung (Lehrämter für die Sekundarstufe I und II) ab. Ab 1987 war Gisela Walsken wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Kommunalverband Ruhrgebiet und von 1990 bis 2010 Mitglied des Landtages Nordrhein-Westfalen. Hier war sie u.a. Vorsitzende des Ausschusses für Städtebau und Wohnen, personalpolitische Sprecherin im Unterausschuss Personal, stellvertretende Vorsitzende des Haushalts- und Finanzausschusses, haushalts- und finanzpolitische Sprecherin sowie stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Seit August 2010 ist Gisela Walsken Regierungspräsidentin des Regierungsbezirkes Köln.

Sitzungstermine

Die nächste Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** der Gemeinde Morsbach findet am Dienstag, dem 04.10.2011, 17.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Am Mittwoch, dem 05.10.2011 findet um 17.30 Uhr die nächste Sitzung des **Bau- und Umweltausschusses** im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach statt.

Die nächste Sitzung des Rates der Gemeinde Morsbach findet am Dienstag, dem 18.10.2011, 17.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach statt.

| Serie: Was macht eigentlich noch ...?

In loser Folge berichtet der Flurschütz über Morsbacher, die hier in der Bevölkerung bekannt waren oder sind, die aber entweder weg gezogen sind, woanders eine Funktion übernommen haben oder sich im Ruhestand befinden. Nach dem ehemaligen Pfarrer Hans Brabeck und dem Altbürgermeister Heinz Schleichinger ist dieses Mal ein Musiker an der Reihe.

Was macht eigentlich noch ...

... Bjoern Strangmann?

Der ehemalige Leiter der Musikschule Morsbach, Bjoern Strangmann, ist in Friedrichshafen am Bodensee geboren und in Tübingen aufgewachsen. Von 1986 bis 1994 hat er ein Studium an der Musikhochschule Köln bei Prof. Jiggs Whigham, einem berühmten Jazzposaunist, absolviert, nachdem er zuvor seinen Wehrdienst als Musiker des Luftwaffen-Musikkorps in München abgeleistet hatte. Der Jazz bestimmte fortan Strangmanns weiteren musikalischen Weg. Noch während seines Studiums gehörte der Musiker der Ursprungsformation des damals neu gegründeten Bundesjazzorchesters unter Peter Herbolzheimer an, in das talentierte junge Musiker aus ganz Deutschland berufen wurden. 1991 war Strangmann Mitbegründer des German Jazz Orchesters und spielte 19 Jahre lang, von 1990 bis 2008, die erste Posaune im Orchester des Musicals „Starlight Express“ in Bochum.



| Bjoern Strangmann ist mit Leib und Seele Musiker. Er hat die Musikschule Morsbach mitgegründet und war 19 Jahre lang 1. Posaunist im Orchester des Musicals „Starlight Express“. Foto: C. Buchen

Als Bjoern Strangmann 1992 von Köln nach Morsbach kam, unterrichtete er bei der Musikschule Morsbach e.V, die von örtlichen Musikvereinen 1996 gegründet wurde und war von 2000 bis 2007 deren Leiter. Im August 2007 wechselte Strangmann als neuer Leiter zur Musikschule Volmetal im Märkischen Kreis. Am 1. April 2011 stand dann ein erneuter Wechsel an. Nach fast vierjähriger Dienstzeit warten jetzt an der Südlichen Bergstraße im Rhein-Neckar Kreis neue Aufgaben auf den 46jährigen Vollblutmusiker.

Und was macht Bjoern Strangmann heute? Christoph Buchen stellte dem Musiker ein paar Fragen.

Buchen:

Herr Strangmann, was machen Sie zur Zeit beruflich?

Strangmann:

Am 1. April wechselte ich zur Musikschule „Südliche Bergstraße“, deren Leiter ich seit dem 1. Mai 2011 bin. Die kommunale Musikschule umfasst die Orte Walldorf, Wiesloch, St. Leon-Rot, Sandhausen und Nußloch im Rhein-Neckar-Gebiet unterhalb von Heidelberg. Ich bin also nach 26 Jahren in Nordrhein-Westfalen wieder in die Heimat nach Süddeutschland gezogen und fühle mich hier ausgesprochen wohl.



Hammerholzer Weg 35
51597 Morsbach

Fax. 02294-900 324

www.nk-bestattungen.de

Wir sind in guten und schlechten Zeiten für Sie da!

Tel. 02294-530

NORBERT KÖTTING
Bestattungen



Dem Leben einen würdigen Abschied geben

Buchen:

Wie groß ist die Musikschule Südliche Bergstraße?

Strangmann:

Momentan unterrichten wir in fünf Verbandsgemeinden über 2.000 Schüler im Kollegium mit 70 Lehrern an über 40 Unterrichtsstätten.

Buchen:

Sie haben 19 Jahre lang die 1. Posaune im Orchester des bekannten Musicals „Starlight Express“ in Bochum gespielt. Welche Prominente waren damals bei den Vorstellungen zu Gast?

Strangmann:

Das Orchester befindet sich im Keller unter der Showbühne. Wir Musiker haben nicht immer mitbekommen, wer oben im Publikum saß. Sicher waren die Besuche von Sir Andrew Lloyd Webber, dem Komponisten des Musicals, ein Highlight.

Buchen:

Wie kam es 1996 zu der Gründung der Musikschule Morsbach? Von wem ging die Initiative aus?

Strangmann:

Die örtlichen Musikvereine beschlossen damals, ihre Ausbildung gemeinsam zu organisieren. Dies war zu dieser Zeit ungewöhnlich und, wie sich später herausstellte, wegweisend. Ich war von Anfang an als Lehrer für tiefes Blech dabei und übernahm später die Leitung der Schule. In Zusammenarbeit mit einem sehr konstruktiven Vorstand gelang es uns, die Schule breiter aufzustellen. Die Anbindung an die Allgemeinbildenden Schulen, die Kindergärten und an die überregionalen Verbände führte die kleine Vereinsmusikschule immer weiter an eine Musikschule nach VDM (Verband Deutscher Musikschulen)-Standards heran und verankerte die Schule über die Ausbildung für die Vereine hinaus in der Morsbacher Gemeinde. Mit der Gründung der „Stiftung Musikschule Morsbach“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der heimischen Wirtschaft war die Schule endgültig angekommen. Sie erreichte, gemessen an der Bevölkerungsgröße, eine beachtliche Schülerzahl.

Buchen:

Warum sind Sie 2007 nach Volmetal bzw. in diesem Jahr an die Südliche Bergstraße gegangen?

Strangmann:

Die Musikschule Volmetal ist eine kommunale Musikschule mit ca. 1.000 Schülern. Ich konnte meine Erfahrungen dort einbringen und neue hinzugewinnen und mit vielen neuen Kollegen

zusammenarbeiten. Die Musikschule dort hat eigene Musikschulgebäude. Jetzt bin ich wieder in meiner Heimat und freue mich über meine neue Aufgabe und die damit verbundenen Möglichkeiten in einer sehr angenehmen Gegend. Der Weggang von Morsbach ist mir damals schwer gefallen; es war ja nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern ich konnte gestalterisch tätig sein und viel Neues in die Hand nehmen und möchte mich in diesem Zusammenhang bei den Kollegen und allen ehrenamtlich tätigen Mitspielern ganz herzlich für die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken.

ÖPNV in der Gemeinde Morsbach: Austausch von 19 Buswartehallen

Ohne Busverkehr wäre eine Schülerbeförderung in der Gemeinde Morsbach nicht denkbar und für die Bürger, die nicht mit einem PKW fahren können oder wollen, ist mit dem Busbetrieb die Anbindung von den Nebenorten zum Hauptort Morsbach und umgekehrt sichergestellt. Auch der vor einigen Wochen aufgenommene Linienbetrieb des Bürgerbusses bestätigt die Notwendigkeit allgemeinverfügbarer und preisgünstiger öffentlicher Verkehrsmittel.



19 neue Buswartehallen sind in der Gemeinde Morsbach kürzlich installiert worden. Darüber freuen sich die Fahrschüler und auch Bürgermeister Jörg Bukowski sowie Bauhofleiter Matthias Scholl und Ingo Solbach von der Firma WSM.

Die an den Haltestellen in der Gemeinde installierten Wartehallen bieten den Fahrgästen Schutz bei jedem Wetter, stammten aber oftmals noch aus den 1970er Jahren. Dem Alter entsprechend stellte sich der bauliche Zustand dar.

Mit dem Aufbau von 19 neuen Buswartehallen konnten kürzlich die Anforderungen an eine moderne Gestaltung und vor allem an eine gute Einsehbarkeit der Haltestellen erfüllt werden. Nach Abschluss der erforderlichen Vorarbeiten durch den Bauhof der Gemeinde Morsbach wurden die von der Firma WSM in Waldbröl gefertigten neuen Wartehallen jetzt aufgebaut. Bürgermeister Jörg Bukowski bedankte sich bei dem Gebietsleiter Vertrieb der Firma WSM, Ingo Solbach, und Bauhofleiter Matthias Scholl für die reibungslose und zügige Abwicklung der Maßnahme.

Informationsveranstaltung zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Gemeinde Morsbach

Die Gemeinde Morsbach erstellt derzeit ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept. Hierüber wurde bereits in der Flurschützangabe Nr. 12 vom 03.09.2011 berichtet. Die Inhalte des vollständigen Konzeptentwurfes werden in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt und erläutert. Zu dieser Infor-

mationsveranstaltung lade ich Sie herzlich für

Donnerstag, den 6. Oktober 2011, 19.00 Uhr,

in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Während der Veranstaltung können Fragen gestellt sowie Anregungen zum Konzeptentwurf vorgebracht werden.

Der Entwurf des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Gemeinde Morsbach liegt darüber hinaus noch vom 07.10.2011 bis 21.10.2011 während der Öffnungszeiten im Rathaus, Zimmer EG 14, zur Einsichtnahme aus. Während dieser Zeit können ebenfalls noch Anregungen zum Konzeptentwurf schriftlich gegenüber dem Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

- Bukowski -
Bürgermeister

Holpe stellt sich vor ...

am 8. Oktober beim „Tag des offenen Dorfes“

Ein Dorf mit heute knapp 400 Einwohnern, im südlichen Teil des Oberbergischen Kreises gelegen und nur 3 km von der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz entfernt, das ist Holpe in der Gemeinde Morsbach. Holpe ist durch gesicherte Erstnennungen nach Morsbach (um 895), Wallerhausen (um 1050), Böcklingen (1311) und Alzen (1376) der fünftälteste Ort der Gemeinde. Ein Wanderer, der sich von einem der umliegenden Berge hinunter ins Tal begibt, wird als Erstes die Türme der beiden Kirchen und bald danach die schmucken Fachwerkhäuser von Holpe erblicken. Um 1500 erfolgte der Bau einer Kapelle in Holpe als Filialkirche von Morsbach. Es ist der ältere Teil der heutigen evangelischen Kirche. Die Glocke trägt die Jahreszahl 1508. 1879 wird dann mit dem Bau der katholischen Pfarrkirche „St. Maria Heimsuchung“ begonnen.



Ab etwa 1600 wurde es für die Pfarrer Pflicht, in jedem Kirchspiel eine Schule zu halten, so auch in Morsbach. Die ersten Lehrer waren der Pfarrer und später auch der Kaplan. Der erste nachweisbare Unterricht im Raum Holpe begann im Jahre 1746. Kinder beider Konfessionen wurden in einer so genannten Simultan- schule von einem Lehrer unterrichtet. 1847 entschlossen sich die damaligen Schulbehörden Konfessionsschulen zu errichten. Die Katholische Volksschule wurde am Ortsrand von Holpe erbaut – das Gebäude beherbergt heute den Kindergarten –, die evangelische Volksschule in der Ortsmitte von Holpe. In diesem Gebäude werden, nach verschiedenen An- und Umbauten, auch heute noch die Kinder aus Holpe und Umgebung unterrichtet. Die beiden konfessionellen Volksschulen wurden 1966/1967 aufgelöst und (nach einem kurzen Kapitel der Deutschen Einheitsschule während des Dritten Reiches) die Gemeinschaftsschule Holpe in den Räumen der ehemaligen Evangelischen Volksschule gegründet. Schließlich erfolgt 1990/91 der Bau einer Sporthalle. Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 wurde die Holper Schule zu einer offenen Ganztagsgrundschule. Ein weiterer Anbau wurde dem alten Schulgebäude angegliedert. Wegen sinkender Schülerzahlen war ab dem Jahr 2008 die Eigenständigkeit der Grundschule in Holpe gefährdet und eine Auflösung zu befürchten. Die einzige Möglichkeit, einen Schulstandort in Holpe zu erhalten, bestand in der Zusammenlegung der beiden Grundschulen aus Morsbach und Holpe. Der Rat der Gemeinde Morsbach beschloss daher am 24.08.2008 die Auflösung der beiden selbstständigen Grundschulen „Franziskusschule“ Morsbach und GGS Holpe und die Gründung einer neuen Grundschule. In einem anschließenden Schulartenbestimmungsverfahren konnten die Eltern entscheiden, ob die neu zu gründende Schule eine Konfessionsschule oder eine Gemeinschaftsgrundschule werden sollte. Das

Ergebnis dieser Abstimmung führte dann zur Errichtung der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach mit den beiden Standorten Morsbach und Holpe, die mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 ihre Arbeit aufnahmen.

Holpe zeichnet sich durch ein reges Vereinsleben aus. Viele dieser Vereine haben sich nun zusammengefunden um gemeinsam das Familien- und Kinderfest in Holpe auf die Beine zu stellen. Am 8.10.2011 ab 15.00 Uhr möchte Holpe sich als Kultur-, Arbeits- und Lebensraum mit all seinen Vereinen, Aktivitäten, der Schule und dem Kindergarten vorstellen. Der Musikkreis Holpe wird mit dem Kidsorchester auftreten und zum Ausprobieren an einem Instrumentenstand einladen. Die Kindergartenkinder treten auf und die KFD sorgt für ein buntes Programm der Kinderbelustigung. Um 15.00 Uhr startet auch der Herbstlauf der Leichtathletikabteilung der Spvg. Holpe-Steimelhagen. Daneben stellen sich die Fußballabteilung, die Handballabteilung und der Tanzsport vor. Wer mag kann gerne an einem kleinen Testspiel teilnehmen. Auch die Feuerwehr Holpe ist dabei und stellt sich vor. Die Gemeinschaftsgrundschule Morsbach öffnet an diesem Tag ihre Türen am Standort Holpe, so dass die Möglichkeit bestehe sich die Schule einmal genau anzusehen. Im Rahmen der offenen Ganztagschule können sich die Schüler in Holpe neben einer Malgruppe bei der Holper Künstlerin Ursula Groten u.a. auch über Leichtathletik, Handball und Chorwesen informieren. Zudem gibt es einen Kinderflohmarkt. Die Holper Vereine laden Sie ein mit Ihren Kindern einen schönen Tag in Holpe zu verbringen.

Quellen: „Morsbach – Chronik einer Oberbergischen Gemeinde“, 1987, und „Holpe – Chronik unseres Dorfes“, 2007.

Programmablauf:

Holpe stellt sich vor/Familien- u. Kinderfest am 8.10.2011 in Holpe

- 15.00 Uhr, Start der Herbstläufe der Abt. Leichtathletik (Anmeldung Tel. 02294/8818/Frau Schöffner)
- 16.00 Uhr, Auftritt Kindergarten
- 17.00 Uhr, Auftritt Go-Go Girls
- 17.30 Uhr, Kidsorchester Musikkreis Holpe

Außerdem:

- kleiner Handwerksmarkt (Anmeldung Tel. 02294/992108/Frau Reidl-Müller)
- Kinderflohmarkt (Anmeldung Tel. 02294/439/Frau Eschrig)
- Schnuppertraining Handball- und Fußballabteilung
- große Kinderbelustigung, Hüpfburg
- Übung der Jugendfeuerwehr
- Die Gemeinschaftsgrundschule Morsbach, Standort Holpe, öffnet ihre Türen und möchte mit ihren Vorzügen Kinder für sich gewinnen.

Veranstalter: Vereinswelt Holpe; Kontakt: heimatverein-holpe@web.de

...die mit dem Service vor Ort!





**Brillenstube
Morsbach**

Waldbröler Straße 5 | Morsbach | Telefon 02294-6313 | www.brillenstube-morsbach.de

WERBUNG: TEL. 0291-95324-0 FAX: 0291-95324-10000 30.09.2011 17:10:10

- Passbilder
- Brillen- und Kontaktlinsenabo
- Führerscheinsehtest



Marco Friederichs
Schädlingssbekämpfung

- ▶ Ratten, Mäuse, Flöhe, Ameisen, Wespen...
- ▶ Desinfektionen im Hygienebereich
- ▶ Dokumentationen gem. Vo (EG) 852/853/2004
- ▶ Mardervergrämung
- ▶ Taubenvergrämung
- ▶ Dachstuhlsanierung
17 Jahre Berufserfahrung

Infos: 02294-90282 • 0175-8307499 • www.schaedlingsschreck.de

MGV. „Eintracht“ Morsbach auf Konzertreise in die USA und Kanada

Die letzten Vorbereitungen der Konzertreise in die USA und Kanada mit den Reisezielen Boston, Quebec, Ottawa, Montreal und Toronto werden beim MGV „Eintracht“ mit einer großen Vorfreude getroffen. Die ansprechenden Reiseziele und das damit verbundene Kennenlernen des Landes durch Besichtigungen und Ausflüge ist schon für sich eine Reise wert. Aber eine Konzertreise will auch die musikalische Komponente mit einbringen, und die Konzertsorte lassen es zu, die Vielfalt des Repertoires des MGV „Eintracht“ Morsbach unter der Leitung von Musikdirektor Michael Rinscheid vorzutragen. Begleitet werden die Sänger von der Sängerin Christina Heuel und Prof. Stephan Görg am Klavier. Beide stehen für eine professionelle Darbietung und Abrundung der Konzerte.



Am 28. September 2011 geht es los. In zwei Gruppen werden die Flieger in Frankfurt und Köln über München nach Boston bestiegen. Eine ca. 8stündige Flugzeit steht bevor. Die Zeitverschiebung beträgt 6 Stunden. Unter ärztlicher Betreuung und einer professionellen Reiseleitung hat die „Eintrachtfamilie“ eine spannende 11tägige Reise vor sich. Es nehmen 119 Personen, davon 44 Sänger an der Reise teil. Sie hat folgenden geplanten Ablauf:

Boston mit Konzert in der Harvard Universität, Quebec - White Mountains, Ottawa mit Konzert, Montreal mit Konzert in der Basilika Notre Dame, Toronto mit Konzert und Niagara Wasserfälle. Exkursionen und Besichtigung wie Harvard Universität, Montmorency Wasserfälle, Wallfahrtsort Saint-Anne-de-Beaupre, St. Lawrence Strom, Charlevoix Mountains, Whale Watching mit den abenteuerlichen Zodiacs (strapazierfähigen Schlauchboote), Niagara Fälle u.a. runden das Reiseprogramm ab.

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**
Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de



Veranstaltungskalender 2011



September

Sa, 24.09.2011 08.00 Uhr Stafettenlauf durch 66 Dörfer der Gemeinde ab Milly-la-Forêt Platz

Veranst.: Lauftreff Morsbach, Tel. 02294/1090

Sa, 24.09.2011 14.00 Uhr Erntedankfest

im Gertrudisheim Morsbach

Veranst.: Behindertenzentrum St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/692-46

So, 25.09.2011 11.30 Uhr Erntedankfest

der Kath. Pfarrgemeinde im Gertrudisheim

Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Sa, 24.09.-Mo 26.09.2011 ganztägig Erntedankfest

in Friesenhagen mit Markt u. Umzug So. um 14.30 Uhr

Veranst.: Festausschuss Erntedankfest Friesenhagen, Tel. 0170 240 3156

Oktober 2011

Sa, 01.10.2011 08.00 Uhr Wallfahrt zur Dörnschlade

ab Basilika Morsbach

Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Sa, 01.10.2011, 19.30 Uhr

So, 02.10.2011, 10.30 Uhr Herbstfest in Wendershagen

mit befreundeten Chören am Feuerwehrhaus,

Sonntag Musikalischer Frühschoppen, ab 14.30 Uhr Kaffee u. Kuchen

Veranst.: MGV „Harmonie“ Wendershagen, Tel. 02294/1576

So, 02.10.2011 17.00 Uhr Musical „Tabaluga u. die Reise zur Vernunft“

für Kinder u. Erwachsene im Gertrudisheim Morsbach

Veranst.: Kinderchor Harmonies Wendershagen, Tel. 02294/69257

Do, 13.10.2011 18.30 Uhr Fatima-Feier mit Lichterprozession

Kirche Alzen

Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Sa, 15.10.2011 19.30 Uhr Herbstkonzert

in der Aula des Hollenberg-Gymnasiums Waldbröl

Veranst.: Musikkreis Holpe

Sa 15.10.2011, 19.00 Uhr

So 16.10.2011, 11.00 Uhr Schlachtfest

der „Eintracht“, Gertrudisheim Morsbach

Veranst.: MGV „Eintracht“ Morsbach, Tel. 02294/1592

So, 16.10.2011 10.30 Uhr Gottesdienst

mit marianischer Chormusik u. Vokalensemble A Capella Köln, Pfarrkirche Holpe, Ltg. und Orgel Dr. Dirk van Betteray

Veranst. Kirchenmusik der Kath. Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02291/909627

So, 16.10.2011 18.30 Uhr Holy.com - Der Jugendgottesdienst

mit Offenem Treff, Ev. Gemeindezentrum Morsbach

Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

MGV. „Eintracht“ lädt zum Schlachtfest ein

Das traditionelle Schlachtfest der „Eintracht“ findet am Sa./So. 15./16. Oktober 2011 wieder im Gertrudisheim in Morsbach statt. Am Samstag ab 19.00 Uhr und am Sonntag ab 11.00 Uhr werden leckere „Hausmacher-Spezialitäten“ aus dem Hause Rosenbaum unter Mitwirkung des Eintracht-Wurst-Teams zum Verzehr und zur Mitnahme angeboten. Der musikalische Rahmen an diesen beiden Tagen wird durch Liedvorträge befreundeter Chöre und durch Live-Musik gestaltet, u.a. vom Musikzug Wendershagen der Frw. Feuerwehr Morsbach. Am Sonntagnachmittag werden Kaffee und Kuchen angeboten.

Eine-Welt-Lädchen

Viel Neues im Lädchen: z.B. Schmuck aus Messing und Silber, Glasperlen, Keramik, Ledertaschen, verschiedene Schals in aktuellen Herbstfarben, Briefpapier.

Außerdem sind alle Schokoladen- und Pralinspezialitäten wieder vorrätig sowie Weine aus Argentinien und Südafrika. Es lohnt sich reinzuschauen im Eine-Welt-Lädchen in der Kirchstraße.



Öffnungszeiten: Do. 10.00 – 12.00 Uhr, Fr. 10.00 – 12.00 Uhr u. 15.30 – 17.30 Uhr, Sa. 10.00 – 12.00 Uhr, So. 10.15 – 11.15 Uhr

4. Sternwanderung führt nach Friesenhagen

Am Sonntag, den 16.10.2011 findet wieder eine Sternwanderung im Seelsorgebereich Morsbach/Friesenhagen/Wildbergerhütte statt. Die Startzeiten und -orte in den einzelnen Pfarreien werden durch Aushang vor Ort und im Internet unter www.begegung-im-netz.de veröffentlicht. Die Morsbacher treffen sich um 13.00 Uhr am Gertrudisheim.

Diesmal führt der Weg nach Friesenhagen. Dort werden die einzelnen Wandergruppen um 15.30 Uhr am Sportplatz eintreffen und von hier aus gemeinsam den Rest des Weges zum Kloster fortsetzen. Bei trockenem Wetter empfängt der Ortsausschuss von St. Sebastianus die Wanderer gegen 15.45 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Klostergarten, sonst im Klosterkeller. Hier ist dann Zeit zum Kennenlernen und Plaudern bis zum Ausklang und Höhepunkt um 18.00 Uhr mit der feierlich gestalteten Festmesse. Für die Rückfahrt sind Fahrgemeinschaften zu bilden.

Musical der Harmonies

Die „Mini-, Little- und Happy Harmonies“ Wendershagen führen am Sonntag, den 2. Oktober 2011 das Musical „Tabaluga und die Reise zur Vernunft“ im Gertrudisheim in Morsbach auf. Beginn ist um 17.00 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr. Der Eintritt im Vorverkauf beträgt für Kinder 3,00 Euro und für Erwachsene 6,00 Euro, an der Kasse am Veranstaltungstag 4,00 Euro bzw. 8,00 Euro. Karten sind bei allen Mitgliedern des Chores sowie im Buchladen Lesebuch Morsbach erhältlich. Die Kinder und Jugendlichen würden sich über eine große Resonanz freuen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Konzert im Kloster Marienstatt

Sonntag, 2. Oktober 2011, 17.00 Uhr:

Orgelkonzert

Ausführende: Elisabeth Wangelin-Buschmann, Koblenz

Werben Sie im Flurschütz!

flurschuetz@c-noxx.com • Fon 0 22 65.99 87 78-2

DRK Kindergarten „Schatzkiste“ lädt zum Trödelmarkt ein

Am Samstag, 24. September 2011 findet von 15.00 – 17.00 Uhr im Pfarrheim in Lichtenberg wieder traditionell der Trödelmarkt „Alles rund ums Kind“ statt. Organisiert wird er vom Förderverein und Elternbeirat des DRK Kindergartens „Schatzkiste“ aus Lichtenberg. Der Erlös von Kaffee-, Kuchen- und Getränkeverkauf sowie den Standgebühren der Tische kommt dem Kindergarten zugute. Hiervon sollen neue Spielgeräte gekauft werden.



Herbstfest in Wendershagen

Zum Herbstfest am 1. und 2. Oktober lädt der MGV „Harmonie“ Wendershagen ein. Den Samstagabend gestalten neben dem gastgebenden Chor der MGV „Glückauf-Sangeslust“ Wildberghütte und der Gemischte Chor Alchen. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Wendershagen.

Am Sonntagmorgen ab 10.30 Uhr können sich die Besucher auf die „Mini-, Little- und Happy Harmonies“ Wendershagen freuen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken findet die Veranstaltung am Sonntagnachmittag ihren Ausklang.

Herbstkonzert des Musikkreis Holpe

Auch in diesem Jahr findet das Herbstkonzert des Musikkreises Holpe e.V. wieder in der Aula des Gymnasiums in Waldbröl statt. Jedoch muss aufgrund der späten Ferien der Termin vom letzten Oktoberwochenende um zwei Wochen auf den 15. Oktober vorverlegt werden. In fleißiger Probenarbeit studieren die Musiker unter dem Dirigat von Andreas Klein wieder ein abwechslungsreiches Programm ein, das Sie durch die Geschichte des Altertums, des Films sowie der klassischen Blasmusik führen wird.



Ebenso wird das Nachwuchsorchester des Musikkreises unter der Leitung von Stefan Vogel den Konzertabend wieder mit gestalten. Die 40 jungen Musiker/innen bereiten sich ebenfalls seit mehreren Wochen auf ihren großen Auftritt vor und fiebern dem Konzertabend voller Vorfreude entgegen.

Christoph Holschbach wird mit seiner unnachahmlichen Art wieder die alljährliche Verlosung mit tollen Preisen moderieren. Das Konzert findet am Samstag, den **15. Oktober 2011, 19.30 Uhr**, statt. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Karten im Vorverkauf erhalten Sie in Andi's Musikladen Waldbröl, bei Motorgeräte Scheffels Biebelsdorf, Baustoffe Stinner Volperhausen sowie bei allen aktiven Musikern. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit nach Waldbröl benötigen, wenden Sie sich bitte an einen aktiven Musiker bzw. eine der Vorverkaufsstellen.

Jugendfeuerwehr Morsbach bietet Kalender 2012 an

Wie in den Vorjahren verkauft die Jugendfeuerwehr Morsbach im Gemeindegebiet auch diesem Mal wieder Kalender für das neue Jahr 2012. Das hierfür eingesammlte Geld kommt der Arbeit der Jugendfeuerwehr zugute. In den nächsten Wochen werden die Jugendlichen daher im gesamten Gemeindegebiet wieder von Haus zu Haus gehen und die Kalender anbieten. Über Ihre finanzielle Unterstützung würden sich die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Morsbach freuen.

fotostudio-Linke.de

- kompetent und freundlich -

Familienfotos, Portraits, Bewerbungsfotos, Gruppenfotos.

Vereinbaren Sie noch heute
einen Termin.
02742/4714





Gewinne der Tombola

Von der Tombola am 2.6.2011 beim Feuerwehrfest in Holpe haben einige Gewinner ihre Preise noch nicht abgeholt. Gewinnliste siehe www.holpe112.de. Gewinne können nach Absprache (Tel. 02294/999834) abgeholt werden.

Gemeindebücherei geschlossen

Die Gemeindebücherei Morsbach bleibt noch bis zum 30. September geschlossen.

Seminar für Sportvereine

Auf Wunsch der Sportvereine wird der Gemeindegemeinschaftsverband Morsbach die Reihe der Informationsveranstaltungen fortführen. Am **Donnerstag, dem 29.9.2011** findet um 18.00 Uhr das Seminar „Versicherungen“ in den Räumen der Volksbank Oberberg in Morsbach statt. Die Teilnehmer erwartet ein informativer Abend mit einem Referenten des LandesSportBundes NRW. Die Veranstaltung ist für Sportvereine kostenlos. Anmeldungen bei Hildegard Schöffler, Tel.: 02294/8818.

Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und
wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

„So ein Müll“

Mitmachaktion und Exkursion für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Morsbach

Die Klimaschutzprojektgruppe der Gemeinde Morsbach bietet, in Kooperation mit dem Jugendrat und der NABU Kindergruppe Morsbach, unter dem Motto „So ein Müll“ folgende Veranstaltungen an: **Samstag, 8.10.2011: Müllsammelaktion im Kurpark und Freitag, 14.10.2011: Exkursion zur Leppe-Deponie.**



Am **Samstag, den 08.10.2011** machen wir uns mit Müllsäcken, Handschuhen usw. auf die Suche nach Abfällen aller Art. Hierzu treffen wir uns um 9.45 Uhr am hinteren Eingang des Rathauses. Hier werden die Müllsäcke ausgeteilt und Teams gebildet. Um 10.00 Uhr geht es dann richtig los. Gegen Mittag treffen wir uns dann wieder, begutachten, was an Müll zusammengekommen ist und stärken uns abschließend mit gegrillten Würstchen. Mitmachen kann jeder. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen.

Bei der zweiten Aktion, am **Freitag, den 14.10.2011**, schauen wir uns an, wie es mit dem Müll weiter geht. Hierzu unternehmen wir eine Exkursion zur Leppe-Deponie bei Lindlar. Wir treffen uns um 12.15 Uhr am Buswendeplatz am Schulzentrum Morsbach. Von hier starten wir mit einem Bus in Richtung Lindlar. Nachdem wir uns auf der Mülldeponie einen ersten Überblick verschafft haben, geht es zu verschiedenen Lernstationen zu den Themen Abfallvermeidung und Recycling. Außerdem stehen noch verschiedene Bewegungsangebote an.

Mitfahren können alle Kinder und Jugendlichen, die in Morsbach wohnen oder zur Schule gehen im Alter von 9 bis 15 Jahren. Bitte den nachfolgenden Anmeldeabschnitt bis spätestens 6.10.2011 per Fax (02294-699187), Email (klima@gemeinde-morsbach.de) oder Post (Gemeinde Morsbach, Vera Mauelshagen, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach) einsenden oder persönlich im Zimmer 06.08 im Rathaus bei Vera Mauelshagen abgeben. Da die Teilnehmerzahl auf 30 Kinder und Jugendliche begrenzt ist, erfolgt die Vergabe der Plätze nach dem Eingang der Anmeldungen.

Für Rückfragen steht euch Vera Mauelshagen von der Klimaschutzprojektgruppe gerne unter Tel. 02294/699 144 oder vera.mauelshagen@gemeinde-morsbach.de zur Verfügung.

Anmeldung zur Exkursion zur Leppe-Deponie am 14.10.2011 (Abfahrt 12.30 Uhr Buswendeplatz Schulzentrum – Rückkehr ca. 17.45 Uhr Schulzentrum)

Name des Kindes: _____

Geburtsdatum: _____

Schule, Klasse, Klassenlehrer(in): _____

Name der Erziehungsberechtigten: _____

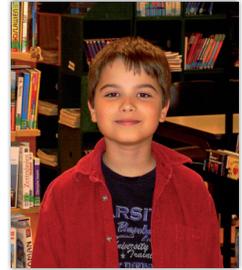
Anschrift: _____

Telefon: _____

Datum _____ Unterschrift Erziehungsberechtigter _____

Buchgutschein für den aktivsten Teilnehmer

In den Sommerferien fanden in der Gemeindebücherei Morsbach wieder einige Kinderaktionen statt. Der aktivste Teilnehmer dieser Veranstaltungsreihe, Christian Mack (4. Klasse), erhielt von Bücherleiterin Lydia Braun einen Buchgutschein. Christian Mack berichtet hierzu für den „Flurschütz“:



„Ich freue mich immer auf die Ferien, weil es dann in der Gemeindebücherei immer Büchernachmittage gibt. Dabei bekommen wir jedes Mal Aufkleber in ein Heft geklebt. Wenn das Heft voll ist, erhalten wir ein Überraschungsgeschenk. Am meisten gefällt mir Bücherbingo und das Piratenfest. Von den Müttern, die mitgeholfen haben, gefallen mir am besten die Tanja und die Eva. Leider waren nicht immer viele Kinder da. Es sollten mehr kommen. Liebe Freunde, wenn ihr kommt, freut euch auf lustige Geschichten, Ausmalbilder, Spiele, ein Lied mit Tanja und vieles mehr! Christian Mack“ Foto: Privat

Jugendfeuerwehr Lichtenberg on Tour auf dem IJsselmeer

Nach dem 40jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Lichtenberg im Rahmen des diesjährigen Feuerwehreffestes erfolgte zum Beginn der Sommerferien die Jugendfreizeit der Wehr. Sie fand mit 24 Personen als Segeltour auf dem IJsselmeer in Holland statt.



Die Crew der Jugendfeuerwehr Lichtenberg beim gemeinsamen Segeltörn in Holland. Foto: Privat

Am 23. Juli startete die Gruppe und erreichte gegen Mittag den Hafen von Enkhuizen. Dort lag die „Onrust“, ein Zweimastklipper aus dem Jahre 1885 vor Anker. Dieses Plattbodenschiff sollte für die nächsten Tage der Aufenthaltsort des jungen Feuerwehrnachwuchses aus Lichtenberg sein.

Am Nachmittag hieß es dann nach einer gründlichen Einweisung von den Skippern Thomas und Matt Hessel: „Leinen los!“ Der raue Seegang zu Beginn ließ manchem bereits schon die Gesichtsfarbe wechseln. Am ersten Abend wurde der Hafen in Lemmer angelaufen. Leider ließ das Wetter eine Weiterfahrt am nächsten Tag nicht zu, aber es gab auch in Lemmer viel zu entdecken oder beim gemeinsamen Bowlen zu wetteifern.

Im Laufe der Woche wurden dann aber noch bei gutem Wetter die Häfen Den Over, Texel, Harlingen und Stavoren angelaufen. In Texel besichtigten die Lichtenberger die Seeauffangstation für

Seehunde und genossen das Strandleben. Im Wattenmeer wurde sogar eine Sandbank angesteuert, bevor der Segeltörn wieder im Hafen von Enkhuizen endete.

Für den Jugendfeuerwehrwart Stefan Schlechtingen war diese Jugendfreizeit nach 38 Jahren Jugendarbeit im Löschzug und auf Kreisebene seine letzte Aktion. Er ist einer von fünf Kameraden, die seit der Gründung der Jugendfeuerwehr vor 40 Jahren noch aktiv im Löschzug Lichtenberg mitwirken. Ihm und seiner Frau Bärbel dankte die Jugendfeuerwehr für den jahrelangen Einsatz. Ohne sie wären die Freizeiten nicht das, was sie heute sind: Motivation, Gemeinschaft und Spaß.

Als Nachfolger im Amt als Jugendfeuerwehrwart hat sich Ulf Kinkelmann gut eingelebt. Ihm zur Seite steht seine Frau Michaela, so dass es sicher noch viele gemeinsame Jugendfreizeiten nach dem Motto „Leinen los und gut Schlauch!“ geben wird.

Ausflug nach Hamburg, wo die Gruppe das Miniaturwunderland in der Hansestadt besuchte und den Ausflug mit einer Hafenrundfahrt abrundete.



Die Teilnehmer der Kinderfreizeit der Kolpingjugend Morsbach in Lütjensee bei Hamburg. Foto: Privat

Kinder- und Jugendfreizeiten in Norddeutschland

Es ist in Morsbach schon zur Tradition geworden, dass die Kolpingjugend der katholischen Kirchengemeinde in den Sommerferien auf Reisen geht, um 14 Tage lang die Kinderfreizeit mit verschiedenen Attraktionen zu genießen. So auch in diesem Jahr: Vom 30. Juli bis zum 13. August checkten 40 Morsbacher Kinder im Jugendgästehaus in Lütjensee, nur wenige Kilometer vor der Hamburger Stadtgrenze gelegen, ein und machten Urlaub auf ihrer Art und Weise.

Unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ hatten neun Jugendleiter um Gemeindefereferent Werner Schürholz für die Sommerfreizeit ein buntes Programm bestehend aus Geländespielen, Spieleshows und Attraktionen in kleinen Altersgruppen vorbereitet. Ein Highlight der Ferienfahrt war hierbei sicher ein

Nachdem die Kinderfreizeit wieder frohen Mutes zu Hause angekommen war, startete die Kolpingjugend Morsbach die Jugendfreizeit für Teilnehmer ab 14 Jahre. In Hohwacht an der Ostsee stand für die Jugendlichen ein mehrtägiger Segelkurs im Mittelpunkt, der in der ersten Hälfte der Freizeit absolviert wurde. Anschließend standen unter anderem ein Ausflug nach Kiel sowie der Besuch eines Hochseilgartens auf dem Programm.

EDV-SERVICE-FLUCHS

Kapellenweg 13 • 51597 Morsbach • Telefon 02294-9001061 • Mobil 015776029216



Seniorenresidenz AM BURGBERG



Spezialisiert auf Menschen mit Demenz

Mobilität = Lebensqualität

Jeden Dienstag um 10:15 Uhr ist der Gymnastikraum in der Seniorenresidenz „Am Burgberg“ für alle an der Sitzgymnastik interessierten Senioren der Umgebung offen. Die Übungen dauern ca. ¾ Stunde und werden von einer erfahrenen Ergotherapeutin angeleitet. Das Angebot ist kostenfrei. Jeden Montag und Donnerstag können Sie uns auch, alle 2 Stunden, mit dem Bürgerbus Reichshof erreichen.



Patria Residenzen GmbH
Häbner Weg 5
51580 Reichshof-Denklingen

Telefon 02296/80 50
denklingen@patria-residenzen.de
www.patria-residenzen.de

Nachruf

Am 31. August 2011 verstarb im Alter von 73 Jahren unser ehemaliger Mitarbeiter

Gerald Stiebig

Herr Stiebig begann seinen Dienst im April 1974 im Bauhof der Gemeinde Morsbach. Dort war er vorwiegend in der Gärtnerkolonne eingesetzt, übernahm aber auch Arbeiten im Straßen- und Wegebau sowie im Winterdienst. Herr Stiebig war als zuverlässiger, bescheidener und stets hilfsbereiter Mitarbeiter gleichermaßen bei seinen Vorgesetzten wie auch im Kollegenkreis beliebt und anerkannt.

Nach über 20jähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Morsbach trat er im Jahr 1996 in den verdienten Ruhestand.

In Dankbarkeit werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

- Bukowski -
Bürgermeister

- Sonntag-Grothe -
Personalratsvorsitzender

Nachruf

Wir trauern um

Herrn Gemeindeamtsrat a. D. Gerhard Knoblauch

der am 11. September 2011 im Alter von 82 Jahren verstarb.

Herr Knoblauch trat am 01.11.1956 in den Dienst der Gemeinde Morsbach und wurde im Jahr 1962 ins Beamtenverhältnis übernommen. Anschließend absolvierte er den Inspektorenlehrgang und wurde im Jahr 1965 zum Gemeindefachinspektor ernannt. Er war zunächst in der Hauptverwaltung und als stv. Standesbeamter tätig. Später übernahm er die Leitung der Kämmerei, des Steueramtes sowie die stv. Leitung des Gemeindefachinspektorates. Mit großem Engagement setzte er sich viele Jahre für die Finanzen der Gemeinde Morsbach ein und hatte dabei immer das Gemeinwohl im Blick.

Wegen seiner fachlich kompetenten und zuverlässigen Wesensart war Gerhard Knoblauch sehr geschätzt. Nach fast 46jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst trat er am 01.03.1992 in den wohlverdienten Ruhestand. Aber selbst nach seiner Pensionierung nutzte er seine Freizeit, um sich für die archivarischen Belange der Gemeinde Morsbach zu engagieren.

Durch vorbildliche Pflichterfüllung und seinen über das normale Maß hinausgehenden Einsatz hat er sich die Anerkennung und Wertschätzung seiner Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sowie der Morsbacher Bürgerschaft erworben.

In Dankbarkeit werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

- Bukowski -
Bürgermeister

- Sonntag-Grothe -
Personalratsvorsitzender

Morsbacher Jäger suchen Nachwuchs

Wie in jedem Herbst bietet auch in diesem Jahr die oberbergische Kreisjägerschaft einen Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung an. Die angehenden Jäger werden u.a. in praktischer Jagdausbildung, Wildbiologie, sicherem Umgang mit Waffen, jagdlichem Schießen, aber auch sehr intensiv im Fach Naturschutz ausgebildet.

Wir wollen Jäger werden...!!

Sie auch ???

Wir bilden Sie aus!
In Wildbiologie / Naturschutz
Jagdbetrieb - Waffentechnik
Jagdrecht

Informationsveranstaltung: Dienstag, 27. Sept. 2011, 19.00 Uhr
Schießstand Talbecke
Helmshagen Str. 29, 51543 Gummersbach

Lehrgangsbeginn: Donnerstag, 13. Okt. 2011, 18.30 Uhr
Schießstand Talbecke
Helmshagen Str. 29, 51543 Gummersbach

Kreisjägerschaft Oberberg e.V.
im Landesjagdverband NRW e.V.
Geschäftsstelle: Kalken 35, 51543 Gummersbach, Tel.: 0 22 61 - 91 11 43 - Fax 91 11 46
Kreisschützenverein Morsbach, Vorsitzender: Dr. K. Stiebig, Tel.: 0 22 61 2 70 91 - Mobil: 0151 - 182 275 58

Wer Interesse an einer Freizeitgestaltung in freier Natur und der Hege des heimischen Wildes hat, kann über den Vorsitzenden des Hegerings Morsbach, Dr. Paul-Heiner Deipenbrock, Tel.: 02294/8488, weitere Informationen bekommen.

Das Versicherungsamt der Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat sich bereit erklärt, bei Bedarf jeden 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach einen Rentenanspruch für Versicherte abzuhalten. Die nächste Rentenberatung findet am Dienstag, dem 25. Oktober 2011 statt. Rentenansprüche usw. können dort nicht gestellt werden. Eine Beratung findet nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Terminvereinbarungen sind direkt mit der Deutschen Rentenversicherung Rheinland in Gummersbach (Tel. 02261/80501) zu treffen.

Notartermine 2011

Notar Dr. Maximilian v. Proff, 51545 Waldbröl, Kaiserstr. 28, hält zu folgenden Terminen jeweils ab 10.00 Uhr im Rathaus Morsbach (Besprechungsraum) Sprechstunden ab: 05.10., 02.11. und 07.12.2011. Es ist zweckmäßig, vorab telefonisch mit dem Notariat einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten oder vergebliches Kommen zu vermeiden (Tel. 02291/4051-2, Fax. 02291/2717).

Offene Sprechstunde des Kreisjugendamtes

Jeden Donnerstag findet von 14.00 – 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach, Raum EG 04, eine Offene Sprechstunde des Kreisjugendamtes des Oberbergischen Kreises statt. Ansprechpartner sind Herr Gebhardt und Herr Brück.

Nachhilfezentrum
Morsbach
auch Förderung bei LRS und bei RS
Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2

BAC

IRUGALE BAZAR feiert einjähriges Bestehen

Im September 2010 eröffnete der IRUGALE BAZAR in Morsbach seine Türe. Seitdem haben viele Menschen durch ihre Spende die Vereine unterstützt. Inzwischen ist der IRUGALE BAZAR ein wichtiger Treffpunkt nicht nur für Morsbacher Bürger geworden. Hier kann man Antikes und Trödel, Bücher und Spiele, Tisch- und Bettwäsche, Kinder-spielzeug und Geschirr, Nützliches und Kurioses gegen eine Spende für die drei gemeinnützigen Vereine erstehen. Der IRUGALE BAZAR ist bequem in der Hahnerstr. 1 in Morsbach dienstags von 10 - 12 Uhr sowie donnerstags und freitags von 15 - 18 Uhr zu erreichen. Die Trägervereine freuen sich über gut erhaltene Sachen, die zu den Öffnungszeiten abgegeben werden können.



Sommerfest mit 8. „Lichtenberg Open“

Kürzlich hatte der FTC Lichtenberg wieder zum Sommerfest auf die Tennisanlage „Auf dem Limmerich“ eingeladen. Es wurde zum 8. Mal im Rahmen eines Herrendoppeltourniers durchgeführt, und der Einladung waren viele prominente Doppelpaarungen aus dem Oberbergischen Südkreis gefolgt.



! Pokalübergabe an die Teilnehmer des Herrendoppeltourniers des FTC Lichtenberg im Rahmen des Sommerfestes. Foto: Privat

Samstags startete das Turnier in die Vorrunde mit jeweils vier Mannschaften in zwei Gruppen. Aus den Halbfinalspielen gingen die favorisierten Teams Dieter Buschbeck/Frank Dittrich (TC Wiehlthal/TC 80 Gummersbach) und der Sieger der letzten drei Jahre Dieter Schmidt mit Partner Uwe Schumacher (beide TC Morsbach) als klare Sieger hervor, sodass für Günther Ullrich/Uwe Weller (TC Sterzenbach/TAS Waldbröl) und Matthias Riegel (TAS Waldbröl) mit seinem Partner nur das Spiel um den 3. Platz verblieb. Bevor die Endspiele gestartet wurden, gewann das Doppel Frank Höfer/Markus Solbach (beide TC Morsbach) das Spiel um den 7. Platz vor dem Doppel Wolfgang Holzer/Klaus Jäckel (TC Morsbach/TC Drabenderhöhe), und das Team Bernd Bartnik/Jo Haak (beide TUS Waldbröl) das Spiel um den 5. Platz vor Peter Polke/Jörg Lokat (beide TC Elsenroth). Das Spiel um den 3. Platz endete nach einem spannenden Duell mit 6:4 und 6:3 für Günter Ullrich und Uwe Weller.

In dem mit Spannung erwarteten Endspiel gingen die mehrmaligen Sieger der „Lichtenberg Open“ mit 6:1 und 6:1 als klare Sieger hervor. Während das Doppel D. Buschbeck/F. Dittrich nicht an die Leistungen aus den Vorspielen anknüpfen konnte, zeigten die Sieger im Endspiel echtes Spitzenniveau und wurden verdiente Sieger. Die Pokalübergabe an alle Turnierteilnehmer erfolgte durch den 1. Vorsitzenden Lothar Dahlenkamp.

DÖHL
Garten & Forstgeräte

Motorgeräte-Fachgeschäft mit Werkstatt

Wir reparieren
Garten- und Forstgeräte
aller Fabrikate

www.garten-forstgeraete-dohle.de

Wissener Str. 34 • 51597 Morsbach-Bitze
Telefon 0 22 94 99 38 09 0 • Fax 0 22 94 99 38 09 2



Die **Gemeinde Morsbach** bietet interessante und abwechslungsreiche **Ausbildungsplätze**

mit zukunftsorientierten Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für folgende Berufe an:

Bachelor of Arts (B.A.)
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Die 3jährige duale Ausbildung beginnt am 01.09.2012 und gliedert sich in fachwissenschaftliche Studien an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Köln sowie berufspraktische Ausbildungsphasen bei der Gemeindeverwaltung Morsbach. Die Ausbildung erfolgt in einem privatrechtlichen Ausbildungsverhältnis. Während der gesamten Studienzeit wird Entgelt gezahlt. Studiengebühren werden nicht erhoben.

Schulische Voraussetzungen:

- Abitur bzw. Fachhochschulreife mit abgeschlossener Ausbildung oder gelenktem Praktikum
- mindestens befriedigende schulische Leistungen (insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik)

Straßenwärter/in

Die 3jährige Ausbildung beginnt am 01.08.2012. Die betriebliche Ausbildung erfolgt beim Baubetriebshof. Neben der Berufsschule werden auch überbetriebliche Lehrgänge besucht. Sie werden als flexible Fachkraft für die Kontrolle, Wartung und Instandhaltung der Verkehrswege ausgebildet. Sie beseitigen Verschmutzungen, reparieren Fahrbahndecken, pflegen Grünflächen, reinigen und warten Entwässerungseinrichtungen, sichern Baustellen und Unfallstellen ab und stellen Verkehrsschilder auf. Im Winter übernehmen sie außerdem den Räum- und Streudienst.

Einstellungsvoraussetzungen:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Handwerkliche Begabung und Verständnis für Technik
- Gesundheitliche Eignung
- insbesondere Führerscheintauglichkeit für Klasse CE

Mehr Infos unter: <http://berufenet.arbeitsagentur.de>
<http://www.fhoev.nrw.de>
www.strassen.nrw.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen **bis zum 15.10.2011** an:
Gemeinde Morsbach, Der Bürgermeister, Postfach 1153, 51589 Morsbach.

Falls Sie darüber hinaus Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Neuhoﬀ (Tel. 02294/699-111).

| Morsbacher Herren 60 steigen auf

Nach einer grandiosen Saison ohne ein verlorenes Spiel kam es im Juli 2011 für die Tennis-Herren 60 aus Morsbach zu einem echten Endspiel in Gummersbach, denn der Sieger dieses Matches sollte der Aufsteiger 2011 sein. In Gummersbach ließen die „Tennishelden“ aus Morsbach um Mannschaftsführer Friedhelm Steiger nichts mehr anbrennen und fetzten den starken Gegner mit 5 : 1 vom Platz. Bei der anschließenden Siegesfeier schlüpfen dann alle in das vorbereitete Outfit mit Frack und Zylinder, um so der Feier einen würdigen Rahmen zu verleihen.



Die Aufsteiger 2011 sind (v.l.n.r.): Friedhelm Steiger, Gerd Schmidt, Horst Berger, Werner Sigmund, Dietmar Köhler, Hans-Joachim Rosenbaum und Achim Böttcher. Es fehlten: Günter Schmidt und Norbert Zimmermann. Foto: Privat

| Ferienspaß der KFD-Holpe, Abt. Junge Familie

Die KFD-Holpe, Abt. Junge Familie kann auch 2011 wieder auf ein erfolgreiches Ferienprogramm zurück blicken. Höhepunkte waren ein Besuch der ZOOM-Erlebnisswelt in Gelsenkirchen, an dem etliche Kinder teilnahmen, und ein zweitägiges Zeltlager auf dem Ponyhof-Hagdorn mit 25 Teilnehmern.



Mit dem Bus ging es am 10. August in die Zoom-Erlebnisswelt nach Gelsenkirchen. Sie ist in vier Themenbereiche gegliedert: Alaska, Afrika, Asien und den Grimberger Hof. Besonderheiten, wie der Unterwasserglastunnel, die Landschaftsgehege, der Kletterspielplatz oder der Stichelzoo machten diesen Ausflug zu einem unvergessenen Ereignis.

Am 2. September begann das Zeltlager auf dem Pony- und Jugendhof Hagdorn. Die Veranstalter hatten sich viele tolle Akti-

onen ausgedacht. Nachdem alle Kinder ihre Zelte aufgebaut hatten ging es in den Wald zum Holz sammeln. Das Nachmittagsprogramm bot u. a. ein Fußballturnier sowie ein Ausritt ins Gelände. Hierbei konnten die Teilnehmer viel Wissenswertes über Pferde erfahren. Am Abend war Grillen mit Lagerfeuer angesagt.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen gab es noch einen weiteren Höhepunkt. „Schneller, schneller, wir schaffen das“, riefen die Betreuer den kleinen Schützlingen ihrer Teams zu, während diese bei einem Staffelspiel versuchten im Ziel anzukommen. Aber auch hier galt: Spaß ist wichtiger als gewinnen!

Wie bereits in den letzten Jahren findet auch am 28.1.2012 wieder eine Familienkarnevalssitzung in Holpe statt. Start des Vorverkaufs hierfür ist am 8. Oktober. Foto: Privat

| „Sangeslust“ auf Schusters Rappen

Der zur Tradition gewordene Wandertag des MGV. „Sangeslust“ Birken-Honigessen führte dieses Jahr zum Heimatmuseum der Familie Stinner in Strick. Bernd Stinner, selbst Sänger des befreundeten Nachbarvereins MGV. „Edelweiß“ Alzen, stellte seine Räumlichkeiten als Zielort zur Verfügung. Sein Vater Georg hat hier über viele Jahre ein einzigartiges Heimatmuseum aufgebaut, das er mit viel Sachverstand und Leidenschaft erläuterte. Danach verbrachte der Chor noch einige gesellige Stunden bei Gesang, Kaffee und Kuchen.



| Als Dank für die freundliche Aufnahme im Heimatmuseum Strick gab der MGV. „Sangeslust“ Birken-Honigessen der Familie Stinner ein Ständchen. Foto: Privat

| Kolpingsfamilie Morsbach

Programm 2. Halbjahr 2011

So. 25.09.2011, Bezirksbildungssonntag in Bergeunstadt

09.00 Uhr hl. Messe, 11.00 Uhr Referat „Demografischer Wandel u. Auswirkungen auf die Gesellschaft“ von Dipl.-Ing. Peter Panzer. Ende 16.00 Uhr. Infos u. Anmeldung bis 19.9., Tel. 8408 (mit PKW's)

Do. 13.10.2011, Fatimafeier in Alzen

18.00 Uhr Rosenkranz, Prozession, hl. Messe.

Mo. 17.10.2011, „Mein persönlicher Rosenkranz“

19.00 Uhr Meditative Stunde mit Maria Bender, Kapelle des Behindertenzentrums.

So. 23.10.2011, „Aus Wind wird Strom“ Die alternative Energieversorgung.

15.00 Uhr Treffen an den drei Windrädern auf der Mohrenbach; der Eigentümer eines der Windräder u. Ulrich Koch geben Ein-

blick in die Technik dieser Anlagen. Die Wanderfreunde starten um 13.30 Uhr am Gertrudisheim.

Do. 27.10.2011, Weltgebetstag des Kolpingwerkes in Morsbach
19.00 Uhr hl. Messe, anschl. Treffen im Gertrudisheim mit Imbiss
Kolpingstammtisch

Jeder erste Mittwoch um 19.30 Uhr im Gertrudisheim (7.9., 5.10., 2.11. u. 7.12.).

Weitere Infos bei Aloys Pagel, Tel. 02294/8408

Wegen Platzmangel müssen Artikel geschoben werden

Wegen des begrenzten Platzes konnten einige Artikel in diese Flurschütz-Ausgabe nicht mit aufgenommen werden. Sie werden in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht. Die Redaktion bittet um Verständnis.

Flurschütz im Internet

Den „Flurschütz Morsbach“, das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde, finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de. Alle 3 Wochen wird die aktuelle Ausgabe ins Internet gestellt. So entsteht im Laufe der Zeit ein Flurschütz-Archiv, in dem man auch in älteren Ausgaben Artikel und Satzungen nachlesen kann (Haben Sie jedoch bitte etwas Geduld, wenn u.U. das Laden der Seiten wegen der umfangreichen Datenmenge etwas Zeit in Anspruch nimmt.).

Ärztlicher Notfalldienst Morsbach

Rufnummer:

01805044100*

(*0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz 0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz)

c-noxxmedia
www.c-noxx.com

Wir machen Druck...

- Flyer
- Plakate
- Kataloge
- Prospekte
- Briefbögen
- Einladungen
- Visitenkarten
- Danksagungen
- Schaufensterbeschriftung
- Fahrzeugbeschriftung
- Großformatdruck
- T-Shirt-Druck
- Aufkleber
- Schilder
- Banner
- Caps

...und bringen Sie ins Internet.

- Ferienwohnungen
- Unternehmen
- Restaurants
- Vereine
- Hotels

Einer für alles.

Infoline 0 22 65.99 87 78 2
mail@c-noxx.com • www.c-noxx.com
Im Reichshof 1 • 51580 Reichshof-Eckenhagen

Gewerbliche Anzeige 50,60€
Private Anzeige 41,25€

Info und Buchung
flurschuetz@c-noxx.com • 02265.9987782

Gewerbliche Anzeige 36,80€
Private Anzeige 30,00€

Gewerbliche Anzeige 18,40€
Private Anzeige 15,00€

Impressum

Achtung: Änderung des Redaktionsschlussstermins (s.u.)!

Der „Flurschütz“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD in rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 30.09.2011 an

Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ“

Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am **15.10.2011**.

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.

L(I)EBENSWERT



Professionelle Pflege, persönliche Betreuung, rundherum wohlfühlen

Sicheres und selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft: Unser neues Wohnkonzept für die Zukunft verbindet seniorengerechte Ausstattung und hohen Wohnkomfort.

Mit Begeisterung, Weitblick und viel Gespür für individuelle Bedürfnisse setzen engagierte Mitarbeiter alles daran, Wohnen im Alter so angenehm wie möglich zu gestalten – von Pflegestufe 0 bis 3.

Belohnt wurde diese Arbeit mit der Gesamtnote sehr gut bei der Qualitätsprüfung der Pflegeleistungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung MDK.

Für uns ein Ansporn, auch weiterhin die Grundsätze einer aktivierenden Pflege ernst zu nehmen und konsequent danach zu handeln.



Senioren- und Pflegezentrum
LICHTENBERG

Bergstrasse 39-45, 51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294 698-0, Telefax 02294 698 630
info@seniorenzentrum-lichtenberg.de
www.seniorenzentrum-lichtenberg.de

 Pflege und medizinische Versorgung	 Umgang mit demenzkranken Bewohnern	 Soziale Betreuung und Alltagsgestal- tung	 Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene	Gesamt- ergebnis	 Befragung der Bewohner
1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,4 sehr gut	1,1* sehr gut	1,1 sehr gut

MDK-Prüfung am 01.06.2010

*Landesdurchschnitt: 2,1